

# Ganz Halle staunt über die fabelhaft billigen Preise in Bacher's Räumungs-Verkauf,

der wegen Umzug nach dem neu erbauten Geschäftshause, Leipzigerstrasse 102, nur noch einige Wochen dauert.

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse No. 12.

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 6. Oktober.

### Gehaltswünsche

befähigten gestern den städtischen Etats-Ausschuß. Es hatten petitioniert die Magistrats-Bureau-Mitglieder, die Bureaugehilfen, die Kanzlisten, die Polizeiergeanten und die Magistratsboten.

Die Bureauassistenten wünschen ein Gehalt von 2100 bis 3000 Mark. Sie begehren jetzt 2000—3000 Mark. Der Ausschuß erkannte die dargelegten Gründe für eine Gehaltsaufbesserung zum großen Teil als berechtigt an und beschloß, der Stadtratsordnungsversammlung eine Stafa von 2000 bis 3500 Mark zu empfehlen. Weiter bewilligte man den Bureaugehilfen statt bisher 1400—2000 Mark ein Gehalt von 1400—2100 Mark. Auch den Polizeiergeanten wurde eine Erhöhung zugesprochen. Sie sollen künftig statt 1700—2300 Mark an Gehalt 1800—2400 Mark begehren. Die Gehaltswünsche der Kanzlisten und Boten wurden abgelehnt. Die Aufbesserungen sollen am 1. April in Kraft treten.

Beim Straßenbahnrat bewilligte man 3000 Mark nach für Druckfachen usw.

### Der Finanzanschuß

bewilligte in seiner gestrigen Sitzung 17 705 Mark zum Erwerb von Wirtschaftswegen, im ganzen 6000 Quadratmeter. Der Pensionierung des Steuererhebers Taudny stimmte man zu und setzte seine Pension auf 1863 Mark fest. Weiter beschloß man die Annahme von zwei Legaten in Höhe von 600 und 400 Mark zur Unterhaltung von Begräbnisstätten auf dem Stadtgottesacker und dem Nordfriedhof.

Für Inhabung von Grabböden auf dem Stadtgottesacker wurden 10 000 Mark ausgeworfen; ferner 1650 Mark für den Schulgarten.

### Zur Beachtung bei Benutzung der Briefkästen.

Fast täglich wird beobachtet, daß das Publikum beim Einwerfen der Briefsendungen in die Briefkästen nicht darauf achtet, daß die Sendungen durch die hinter der Einwurfsöffnung liegenden Verschlußhähne hindurch in den Briefkasten gleiten. Besonders geschieht dies, wenn die Einwurfsöffnung un bequem liegt, die Briefe nicht vollständig in den Briefkasten zu liegen. Unbegünstigt wird es dann bei einiger Geschwindigkeit sehr leicht, die Briefsendungen aus dem Kasten herauszuheben und an sich zu nehmen. Viele Briefverluste sind zweifellos auf diese mangelhafte Einwurföffnung der Briefe in die Briefkästen zurückzuführen. Es wird daher empfohlen, bei der Einwurföffnung der Briefe, Postkarten, Bradrachen usw. sich jedesmal durch vorsichtiges Hineinfallen in die Einwurfsöffnung davon zu überzeugen, daß die Sendungen auch wirklich in den Briefkasten gefallen sind.

### Obsterne-Aussichten und Obstmarkt in Halle a. S.

Die außerordentlich dürre dieses Jahres hat auch den Obstmarkt soweit beeinträchtigt, daß mit einer geringen Ernte an Winterobst, wenn nicht sogar mit einer vollständigen Mißernte an Äpfeln gerechnet werden muß. Die hervorragenden Birnbäume halten zwar Winter- und Frühobst noch einigermaßen frisch, in den Apfelbaumgehäusen sieht es dagegen an manchen Orten sehr schlecht aus. Die Früchte bringen kein, fallen zum großen Teil ab, und selbst Winterkirschen mangelt es an, namentlich zu werden. Auf dem Baume verweilt oder an der Sonnenseite verbräunte Früchte bilden keine Seltenheit. Die Kirschen sind nicht nur in der Provinz Sachsen, sondern auch in fast allen deutschen Gebieten eintretend.

Trotz dieser mäßigen Sadaige wird die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen auch in diesem Jahre am 17. und 18. Oktober einen Obstmarkt im Wintergarten zu Halle a. S. abhalten lassen. Es geschieht in erster Linie, um den Wänschen und Bedürfnissen der Haushaltungen soweit nachzukommen, als es nach den vorliegenden Verhältnissen möglich ist. Mehrere Händler haben bereits ihre Beteiligung an der Veranstaltung durch Anmeldung von Frischobst oder von Obstzerzeugnissen zugesichert.

Weitere Anmeldungen können jedoch noch angenommen werden. Anmeldebüchlein, Marktordnungen und weitere Auskünfte können von der Landwirtschaftskammer in Halle, Kaiserstr. 7, bezogen werden.

### Aus der Heide.

Hafelnuß, Birke und Erle scheinen sich in der Jahreszeit getrennt zu haben, denn an ihren Zweigen hängen bereits lange, grüne Staubblütentähnen herab, als ginge es auf den Frühling los. Freilich öffnen dürfen sie sich im Winter nicht, vielmehr sind sie durch Schuppen fest verschlossen. Erst die Marzonne entfaltet sie. Dann öffnen sich auch die Stempelblüten, die im Winter wohlverdient in Knospen ruhen.

Das gelbe Frauenhaar bildet in einigen Teilen der Heide, da die Moospflanzen eng beisammen stehen, dichten Katen. Im Herbst nimmt das Moos Eichen und anderen Samen auf, umfüllt sie warm und bringt sie im Frühjahr zum Keimen. Zahlreiche Käfer, Raupen, selbst Blindschnecken gewährt es Obdach. Tiefer unter der Moosdecke halten Hummeln und Wespen ihren Winterstich. Dem Erdboden führt das Moos die aufbewahrte Feuchtigkeit zu und dem Wilde gewährt es ein weiches Lager.

folgende Fachliteratur erschienen: das kaufmännische von B. D. Jugon, das mathematische von Prof. Courant, das biologische von Dr. Bouvier, eine Uebersetzung des ersten Bandes der vorzüglichsten, illustrierten Technischen Wörterbücher in sechs Sprachen von Reinhardt und Schömann, deren weitere Bände in Erscheinung begriffen bzw. in Bearbeitung sind. Die chemische Nomenklatur wird von Geheimrat Prof. Dr. Oswald bearbeitet, der auch die Lingua internacionalis schon teilweise in der von ihm herausgegebenen „Zeitschrift für physikalische Chemie“ annahm. Die medizinische sowie die aeronautische Nomenklatur ist gleichfalls in Bearbeitung. — Zweits Weitererscheinung erfindet der Weltsprachverein „Prolog“ am Mittwoch, den 11. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Anglikanerkloster, Mittelstraße, einen neuen, unentgeltlichen Unterrichtskursus (vergl. die Bekanntmachung im Inzeratenteil). Der Verein erzieht jederzeit bereitwilligst Auskunft über Weltsprachangelegenheiten.

Das 25jährige Geschäfts Jubiläum konnte dieser Tage der Obermeister der Halle'schen Buchbinder-Ginnung, Herr Friedrich Müller begehen. Der Jubilar, der seine Buchbinder- und Kupferhandlung, Leipzigerstr. 29, aus bestehenden Anfängen zur heutigen Blüte emporgeführt, erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Die Ginnung, die unter seiner Leitung erst diesen Sommer den 32. Verbandstag der Buchbinder Deutschlands erfolgreich durchgeführt hat, ehrt ihren langjährigen Obermeister durch Ueberreichung einer, vom Zeichner Herrn Jenfich, hier, kunstvoll ausgeführten Ehrenurkunde, zu welcher Herr Buchbindermeister Franz Dreher, hier, eine prächtig decorierte Wappe in Schwefelober hergestellt hatte.

Stadtmillion. „Der Verleger mit Christus und unter innerem Leben“ lautet das Thema, über das am Sonntag abend 8 1/2 Uhr im Stadtmillionspaule Wetdenplan 4 Herr Pastor Hübner einen Vortrag halten wird.

Ein Verletzungsfall ereignete sich heute früh 7 1/2 Uhr vor dem Grenzbüro der Halle'schen Kötterwerke. Beim Uebergang der Straßenbahn über den Köhlbergweg blieb ein Lastwagen des Expeditors Herrn Hiltmar Kaufmann in einer durch Kanalbau entstandenen Vertiefung stecken; da es den Fesseln nicht gelang, den Wagen fortzubewegen, sollten die gefährlichsten Wunden herbei. In diesem Augenblick erlöste aus der Ferne der Pfiff des nahenden Zuges. Der Fortier der Halle'schen Kötterwerke eilte sofort dem Zuge entgegen und verurteilte durch Zeichen, sein Halten zu veranlassen. Es war zu spät. Auf der Straße von kaum 100 m konnte der Zug nicht mehr bremsen. Er erfolgte das eine Pferd und rih es mit sich fort. Es erlitt schwere Verletzungen, während das andere unversehrt blieb. Auch der Wagen, der dem Herrn Zimmermeister Eienhenschmidt gehört, wurde erheblich beschädigt.

Wegen mehrerer Diebstähle bzw. Hehlereien sind vom Landgericht Halle am 20. Okt. d. J. mehrere Angeklagte, Gulhan und Otto Beckmann, Emma Beckmann, Feine Beckmann, Switala und Reich, verurteilt worden. Sie hatten in Bitterfeld mehrere Einbruchdiebstähle und einen Tauben-diebstahl ausgeführt. In letzterem, begangen im Februar 1910, waren die beiden Brüder Behrend, Switala und Reich beteiligt. Die Revision der Angeklagten kam heute vor dem Reichsgericht zur Verhandlung. Das Urteil lautete auf Aufhebung des vorinstanzlichen Urteils bezüglich des Taubendiebstahls und Zurückweisung. In dem in diesem Falle der schwere Diebstahl nicht festgestellt sei. Danach hat die Kosten der ersten Instanz ein jeder nur soweit zu tragen, als es verurteilt worden ist. Da der Taubendiebstahl bei dem erkrankungsartigen Urteil demnach in Wegfall kommt, ist die Gesamtstrafe aufzuheben.

Spühbübin. Unter dem Namen Luise Beringer aus Münsterhain b. Wörstshofen hat das Dienstmädchen Barbara Hartmann, geb. am 15. 9. 1881 zu Bagres i. Franken, welches bereits von vier Staatsanwaltschaften hiesigkeitsmäßig verfolgt wird, verhandelt, in Wiesbaden bei einer alleinlebenden Dame sich eine Stellung zu verschaffen. Sie gab an, bisher im Elternhause gewesen zu sein und könne deshalb Zeugnisse nicht aufweisen. Daß sie gerade von der Eisenbahn kommend, machte sie dadurch glaubhaft, daß sie einen Gepäckstück vorwies. Als sie zwei Tage nach ihrem Dienstantritt einige Stunden allein in der Wohnung gelassen wurde, öffnete sie alle Behälter mittels Nachschlüssels, schuf unter anderen sehr vielen Verladungen aus Silberzeug mit dem Monogramm M. J. und einen goldenen Ring mit der Aufschrift „Gott schütze dich“, verpackte diese Sachen in einem der Herrschaft gehörigen braunlebernen Handoffer und einen Handoffer ca. 80x30 Zentimeter, Kartonform, aus japanischem Segtpapier, und verschwand damit; in dem Koffer befand sich noch ein braunes Reiseplaid mit gelben Verzierungen. Die Hartmann ist etwas

Gegen Zahlung des Normal-Preises  
ist jeder berechtigt,  
**Lieferung frei ins Haus zu verlangen.**  
Niemand ist befugt, Bestellungen zurückzuweisen.  
Anmeldungen, ebenso Beschwerden über unpünktliche Lieferung usw. erbeten an  
**Milchküche,** Schmeerstrasse 21,  
Telephon 2149.

Ueber die Revision der Launtingskaten durch den Kontrollbeamten der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt findet sich im heutigen Inzeratenteil eine Bekanntmachung.

Jagdenjagd. Bei einer am Mittwoch in der Fürst Köntz-Teicha abgehaltenen Jagd des Herrn Architekt Wobe-Halle wurden von 18 Jägern insgesamt 130 Hahnen erlegt.

Die Städtische Säuglings-Fürsorgeanstalt am Franzosenweg ist im September 1911 548mal in Anspruch genommen worden. Neu in Ueberwachung traten 74 Säuglinge.

Auf der Landesseite und Pflanzengarten Reichens ist das Isolierhaus für ansteckende Krankheiten zum Belegen fertiggestellt worden. Die neue Villa für den Direktor der Anstalt ist im Bau begriffen und kann am 1. April bezogen werden; aus der bisherigen Direktorenwohnung werden dann Bureauräume.

Die Halle'sche Milchfabrik, hier, Schmeerstr. 21 (Tel. 2149), teilt mit, daß niemand befugt ist, Bestellungen zurückzuweisen, vielmehr erhält gegen Zahlung der Normalpreise jeder die trinfertige Säuglingsmilch nach wie vor frei ins Haus. Zu ermäßigten Sägen sind alle Milchsorten für Kinder- oder Unbemteltel in den Filialen der Anstalt erhältlich.

Der Kreisleiter des Turnvereins XIII (Thüringen), Herr Waisenhausdirektor L. Bestmann-Sangerdorf-Weiffensels, kann am 10. Oktober d. J. auf eine 50jährige turnerische Tätigkeit zurückblicken. Der Jubilar hat sich um das deutsche Turnwesen recht verdient gemacht.

Ferienveranstaltungen. Wie im letzten Jahre, so soll auch diesmal als Abschluß der großen Ferien ein Familienabend stattfinden. Und zwar am Dienstag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr im „Bellevue“ (Kindenstraße). Neben verschiedenen defamatorischen und gelungenen Vorträgen, gelangen auch zwei Theaterstücke zur Aufführung.

Wellsprachebewegung. Der Ausbau der von der „Delegation zur Einführung einer internationalen Hilfspsprache“ angenommenen Lingua internacionalis schreitet seitig vorwärts. Außer verschiedenen Wörterbüchern der Umgangssprache sind bereits

# Schöne und praktische Garderobe für Kinder.

## Mädchen-Turnkleider und -Turnhosen.

Veranlasst durch die immer grösser werdende Nachfrage, habe ich diesem Artikel für die Herbst- und Winter-Saison das allergrösste Interesse entgegengebracht; meine

## Abteilung für Kinder-Konfektion

bietet eine hervorragende Auswahl in allen Grössen und Preislagen. Ich führe nur erste Fabrikate, die den verwöhntesten Ansprüchen an Chik, Haltbarkeit und guten Sitz durchaus entsprechen.

# H. C. Weddy-Pönicke, Halle,

Leipzigerstrasse 6, Parterre, I., II. und III. Etage.



Wohnungs-Einrichtungen

reell - sehr preiswert.

unter mittelgroß, kräftig, unterseht, hat starke Hüften, volles gesundes Gesicht, etwas breiten Mund, hellbraune Augen, mittelblondes Haar, vorn weißlich, der Kopf mit dunklen Haarfäden...

Instrumentation von Weingartner. Es würde uns interessieren, gelegentlich einmal dieselbe Piece in der Bestimmung der Bearbeitung zu hören. Das Original ist von Weber bekanntlich für Klavier geschrieben. In der Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn, die prächtig gespielt wurde, verdient die ausgezeichnete herausgearbeitete Klarinetten der Themen ein Sonderlob. Nach dem Vortrag der ebenfalls vorzüglich interpretierten sinfonischen Dichtung „Die Wodan“ von Smetana...

...ist der Firma G. Rensch, Poststraße 4, übertragen. Näheres siehe Inserat.

Letzte Nachrichten.

Vom Kriegsschauplatz.

Einnahme des Hafens von Tripolis. Rom, 6. Okt. Die Italiener sind Herren des Hafens der Stadt Tripolis. Der erste Befehl, den Vizeadmiral Canale gab, galt der Wiederherstellung des beschädigten Leuchtturms. Die Leuchtwörter sind mit den türkischen Truppen abmarschiert, wohin, weiß man nicht. Die italienische Flotte war während des Bombardements mehrmals den Angriffen von Torpedobooten ausgesetzt. Zwei dieser gefährlichen Schiffe wurden auf große Entfernung in den Grund gebohrt, das Meer hat sie verschlungen, ohne daß man auch nur ihre Namen feststellen konnte. In Tripolis befinden sich noch 4000 Europäer, 6 Soldaten und 6 Israeliten wurden getötet, 5 Soldaten und ein Israelit schwer verletzt. Die Deutschen sind noch da.

Nach der Kapitulation von Tripolis.

HTB. Paris, 6. Okt. Da die Italiener nach der Kapitulation von Tripolis keine weiteren Hindernisse für die Besetzung zu befürchten haben, nimmt man hier an, es werde sich darauf beschränken, mit seinem Geschwader die Küsten von Tripolis und des Arabischen Meeres zu sichern und keine weiteren militärischen Operationen gegen die Türkei mehr vorzunehmen. Der materielle Schaden, der den Italienern durch den Warenverlust und die Ausweisung verursacht wird, soll bei den Friedensverhandlungen den Türken in Rechnung gestellt werden.

Türkische Proviantnot.

HTB. Chio, 6. Okt. Nachrichten aus Tripolis besagen, daß die Türken in die Forts, die die innere Stadt nach der Blöcke zu abschließen, 3000 Säcke Mehl geschafft haben. Es soll dies der einzige Proviant sein, der nach der Blockade noch vorhanden ist. Die Truppen der Garinonen Derna und Bengali sollen sich in noch schlechterem Zustand befinden. Man glaubt, daß das Getreidehaus der Banca Romana in Bengali erbrochen wurde. Die Italiener sind überzeugt, daß der Widerstand der Türken nicht über Sonntag hinaus andauern wird. Jede Hoffnung auf Erlangung von Lebensmitteln und Verstärkung ist geschwunden. Eine weitere Meldung aus Tripolis erzählt von dem Entstehen einer englischen Unterführung, die unter den Türken, meist die englische Unterführung, auf dem Marsch gezeichnet hat, ausgeführt ist.

Mobilisierung Griechenlands.

Athen, 6. Okt. Die Regierung hat mit Rücksicht auf die türkischen Mobilisierungen beschlossen, die gesamte thessalische Armee, und zwar acht Jahrgänge (1900 bis 1908) einzuberufen.

Mitverschwörer Bagrows verhaftet.

Moskau, 6. Okt. Hier sind acht Personen, die einer sozialrevolutionären Verbindung angehörten, verhaftet worden. Einem der Verhafteten wurde nachgewiesen, daß er mit dem Mörder Stolypin Bagrow in Verbindung stand. Eine terroristische Korrespondenz wurde beschlagnahmt.

Feuerungsmaschinen.

Offenbach a. M., 6. Okt. Die Stadtverordneten bewilligen 30 000 Mark, um Maßnahmen gegen die Feuerung zu treffen. Insbesondere sollen billige Feuerungsmittel, Kartoffeln usw. angekauft werden, die zum Selbstkostenpreis an alle Einwohner, die ein Einkommen unter 2000 Mark haben, abgegeben werden.

Verhaftung eines Nordverdrächters.

London, 6. Okt. Der wegen Nordverdrächter gesuchte Deutsche Max Käzner wurde gestern in Benden, einem Vorort von Doncaster, verhaftet. Er kam nachts per Boot in dem Drie an und hat in einem adäquaten gelegenen Hause um Nachtquartier. Die Deute nahmen ihn zwar auf, waren aber miträusch und beschuldigten sofort die Polizei, die die Verhaftung Käzners vornahm. Er wird heute dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Burmeister-Konzert. Noch bis vor kurzer Zeit war es zweifelhaft, ob der Geigerkönig Wladi Burmeister in diesem Winter hier Einkehr werde halten können, da Engagements im In- und Auslande den weltberühmten Künstler bis in das Frühjahr hinein voll in Anspruch nehmen. „Ich komme besonders gern zu den Hallen“ schrieb Herr Burmeister, und so ist es denn auch geschehen, den 20. Oktober für Halle noch freimachen zu können. — Willkürverkauf der Hofmusikantenhandlung Reinhold Koch.

Viederabend.

Die in ihrem ersten hiesigen Konzert mit ehrlichem Enthusiasmus gefeierte, von der gesamten hiesigen Kritik als ein Schönstein von hervorragender Bedeutung anerkannte Sängerin Olga de la Cruz wird am 16. Oktober im Saale der Sage zu den fünf Säulen (Witoldstraße) abermals einen Wiederabend mit neuem wertvollem Programm veranstalten. — Willkürverkauf werden in der Hofmusikantenhandlung Reinhold Koch entgegengenommen.

Herbstkonzert der Kammersymphonie Eintracht.

(Dirig.: Kurt Thielen) am 30. September im „Burgtheater“. Das schon zusammengeleitete Programm vereinigte Werke für Orchester, Streichquartette, Männerchor, Soliquartett und Solotierzeit. Die Männerchöre „Mutterlegen“ und „Im Feld des Morgens früh“, welche die Einleitung des volanten Teils bildeten, wurden exakt im Rhythmus wie im Ausdruck zum Vortrag gebracht. Besonders lobenswert waren in beiden die Pianofellen. Die Soliquartette wollten nicht recht von hatten geben, ernten jedoch harken Applaus. Von den Männernchören „Junge Lieb und junger Wein“ und „Die Mühle im Tale“ verdient letzteres seiner gegebenen Vortragswiese wegen besonderer Erwähnung. Die Solotierzeit (2 Rangliedchen im Kolophon), in welchen sich der Dirigent als gefund und bester Kompositist zeigte, ernteten raschen Beifall. Eine lobenswerte Einlage bildete auch Herr Penner mit „Der Wajago“ (Dem Künstlerler konnte seinem Herrn Bekrämmer möge noch viel Glück begehnen sein). Den Haupterfolg jedoch erlangen die Pianofellen der vereinigten Viederabend: Männerorgelverein Halle-St., Handwerker-Liederabend und der selbstgebenden mit „Sonntag ist's“, „Fahrt wohl“ und „Gruß aus Oberinntal“. Hier konnte man beobachten, daß Thielen ein routinierter Chordirigent ist, der seine Partituren bis ins Tiefste beherrscht und seine Sängerschaft tüchtig im Auge hat. Ihm wurde unter starkem Beifall ein prächtiger Lorbeerzweig überreicht. Dr. F.

Die Tonbild-Bühne.

Schmerztage 5, erfreut sich infolge des vorzüglich zusammengeleiteten Programms des raschen Zuspruches. Besonders der padende und hochromantische Film „Sündige Liebe“, der von 7 Uhr an gezeigt wird und ca. 1/2 Stunden währt, hält das Publikum in Atem. Doch auch Fremde Stundenwährer kommen auf ihre Rechnung, wobei wir ganz besonders „Lotte Sachs Fiegelesjahr“ in naturgetreuer Wiedergabe der humoristischen Erzählung „Die Berliner Fäule“ hervorheben. Wer sich einen unterhaltsamen Abend bereiten will, der verjähme nicht, sich das hochinteressante Programm der Tonbild-Bühne anzusehen.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die Wäschefabrik von Wolf Steinberg verleihe ihre Geschäfts-salkattien nach der Gr. Ulrichstr. 4/5, 1. Etage, neben dem Reuen Theater. Bei der großen Beliebtheit der renommierten Firma, deren Waren bei bester Qualität und billigen Preisen sich regen Zuspruch erfreuen, wird ihr auch in den neuen Salkattien der große Kundenkreis treu bleiben, zumal infolge der Ersparnis der hohen Abemmette zu billigeren Preisen verkauft werden soll. Die Vertriebsstelle der Spiritus-Zentrale G. m. b. H. Berlin für Spiritus-Whisky-Fabrik, Spiritus-Rocher, Spiritus-Tränen

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Es sei auf die einmalige Vorstellung mit Schülertarifen, die aus Anlaß der Ferien am Sonntags die letzte Aufführung von „Zur und Zimmermann“ bringt, nochmals hingewiesen. Als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen wird am Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr das Militärmusikspiel „Jappentried“ zum letzten Male gegeben. Die Besetzung ist dieselbe wie bei der diesjährigen Reueinleitung. Abends 7 1/2 Uhr geht die allbekannte Oper „Mignon“ in Szene. Die musikalische Leitung, die bisher Herr Kapellmeister Sauer inne hatte, ist in diesem Jahre Herrn Gismann übertragen.

Die Festvorstellung am Montag beginnt abends 7 1/2 und findet bei vollständig aufgebrochenem Abonnement statt. Es ist nicht möglich, alle Freunde des Theaters der Stadt Halle und Umgebung auf den Subskribententag aufmerksam zu machen und sie zum Besuche der Festaufführung einzuladen. Es wird deshalb um Entschuldigung gebeten, wenn irgend jemand übersehen sein sollte. Außer den Spitzen der Staats- und städtischen Behörden haben auch eine ganze Anzahl Nendanten und Direktoren aus auswärtigen Bühnen, sowie Pressevertreter großer Zeitungen ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Die Aufführung bringt zunächst wie vor 25 Jahren die Ouvertüre „Weibe des Hauses“ von Beethoven; es folgt hierauf ein Prolog, der an die Prologworte anknüpft, welche vor 25 Jahren bei Eröffnung des Hauses gesprochen wurden. Das Schauspiel bringt eine vollständige Neuinszenierung von „Wallensteins Lager“, bei der auch erste Kräfte der Oper mitwirken. Die neue Dekoration: Landschaft im Februar mit der Stadt Pillen im Hintergrund, ist entworfen und ausgeführt von Sgt. Hoftheatermaler Prof. Hans Frahm in Dessau. Den Schluß des Abends bildet das Weilerfingler-Spiel und anschließend daran die „Festwaise“ aus Richard Wagner's „Die Meistersinger von Nürnberg“ unter Mitwirkung des gesamten Operpersonalis. Die Dekorationen stammen ebenfalls von Prof. Frahm. Dienstag zum letzten Male „Der Erbfolger“ hiesiger Schülertarife à 1 1/2 Mark. Mittwoch „Viel Ehr' am Nichts“. Donnerstag „Der Graf von Luxemburg“. Freitag „Samson und Dalila“.

Neues Theater. Freitag, den 6.: „Das kleine Schokoladenmädchen“, Sonabend letzte Wiederholung von „Bibliothekar“ (Titelrolle: C. M. Mauthner), Sonntag nachmittag: Extravaganza mit kleinen Preisen Hermann Sudermann, „Es lebe das Leben“ (Gäste: Charlotte von Schulz).

Kaufschaffentag. Der hundert gefeierliche Besuch allabendlich bemerkt am deutlichen, daß das neue Programm eingeschlagen hat. Namentlich die beiden Humoristen Rudolf Hod und Hermann Metrum geben sich die größte Mühe, durch viele Aufgaben die Gunst des Publikums zu erringen, die beiden auch durch donnernde Beifall zuteil wird. Immer und immer wieder müssen sie vor die Klampe kommen, um das Publikum durch neue Schläger zu überzeugen.

Gesellschaftsabend im Zoo. Das Konzert, welches beim gefrigen Gesellschaftsabend von unserm Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Gismanns Leitung gespielt wurde, bedeutete wieder einen großen Erfolg für die hohe Stufe künstlerischer Leistungsfähigkeit des impudant beliebigen Dirigenten und die Dirigenten Alfred Gismanns. Die Reihe der Darbietungen wurde mit der „Lannhäuser-Ouvertüre von Richard Wagner eröffnet. Vorzüglich gelang das hümmlich dahinbraujende Bacchanale aus der Venusberg-Musik; sehr geschickt wurde die Steigerung in der Tempoinahme und in den dynamischen Wechseln herausgearbeitet; höchst schmuckten die Polkaunen im Schlusssätze des „Wagner-Motiv“, Märker einer Fantaisie aus „Don Juan“, in welcher der Kreis ewig junger, vornehmer Mozartischer Musik aufs neue sich offenbarte, brachte der 1. Teil des Konzerts die bravourös gezielte „Aufforderung zum Tanz“ von C. M. von Weber in der glänzenden

Alle Modeerscheinungen in Kleiderstoffen Wolle und -- Seide -- und Damen- u. Kinder-Konfektion empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu billigst gestellten Preisen Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.



**Walhalla-Theater**  
**Hermann Mestrum — Rudolf Hock**  
**Mlle. Langtry, Kampf mit den Wellen.**  
**Mstr. Barington u. Ms. Isabel Dickens**  
 „Traum eines Komponisten“.  
**4 Poppescus - Kitty & Morris - Ada Hochberg**  
**6 Essmanoffs — Walhalla-Biograph.**

Die Frage der Organisation der Kranken-Versicherung nach der Reichsversicherungsordnung ist vom Reichrat in Genuß gebracht worden und macht eine gründliche Besprechung aller in Halle bestehenden Krankenkassen — gleichviel ob Orts-, Bau-, Innungs-, Betriebs- oder freie Hilfskassen — notwendig.  
 Zu diesem Zweck findet Mittwoch, den 11. Oktober 1911, abends 8 1/2 Uhr, in den Thalia-Sälen, Kleiner Saal links, eine **Versammlung** statt.  
**Tagesordnung:**  
 1. Die Organisation der Krankenkassen nach der R. V. O.  
 2. Welche Forderungen sind an eine Krankenkasse zu stellen, um als maßgebend anerkannt zu werden.  
 3. Freie Kassenfrage.  
 Die Vorstandsmitglieder und Vertreter aller hiesigen Orts-, Bau-, Betriebs-, Innungs- und freien Hilfskassen werden gebeten, vollständig teilzunehmen.  
**Saal a. E., den 4. Oktober 1911.**  
 Der Vorstand des Krankenversicherungsverbandes.  
 K. Adler, Vorsitzender.

**Frische Sendung**  
**1911er Rheinischer Most**  
**Oppenheimer**  
 wiederum eingetroffen.  
 Verkauf und Ausschank:  
**Hotel Metropol, Gr. Steinstrasse,**  
**Restaurant Reichshaus, Alte Promenade,**  
 und in meiner Weinstube  
**Rannischestr. 23**  
**Franz Traeger,**  
 Weingrosshandlung.



*Wink in der Pflanzung*  
 mit Schutz-Marke  
 Kammliefer können  
 Sie das echte wegen  
 seiner hübschen  
**Geschenk-Beilage**  
 so beliebte  
**Dr. Gentner's**  
 Veilchen-Selbstopulver  
**Goldperle**  
 erhalten.  
 Alleingige Fabrikant:  
**Carl Gentner**  
 i. Göppingen.



**Engl. Natives.**  
 Die englischen Natives sind in dieser Saison ganz besonders schön, weiß, fett und zart und infolge ihres sehr billigen Preises jeder anderen Nativ vorzuziehen.  
 Ich empfinde fast täglich frische Sendungen. Durch meine Anschaffungen und den größten Absatz bin ich in der Lage, stets tabellös frische Natives zu liefern.  
**Duzend Mark 2.50.**  
 Auch geöffnet auf Eis mit Zitrus ohne Preisverhöhung.  
**Lebende Selgoländer Hummern a Pfd. 3.00.**  
**Alfred Bernhardt,**  
 Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 46. — Telephon 785.

**Neu! Dampf-Waschanstalt Halloria! Neu!**  
 ist die neueste und leistungsfähigste am Platze.  
**Familienwäsche**  
 gewollt der Pfd. 15 Pf., getrocknet der Pfd. 12 Pf., nach pro Pfd. 9 Pf.  
 Schöne und saub. Behandlung eines Zufuß von Glanz und schädlichen Substanzen. Buntelebe Reinigung innerhalb 5 Tagen!  
 Spezialität: Herren-Stärke-Wäsche!  
 Bitte beachten und unterstützen Sie meine Firma.  
 Umh: Oswald Anders, Deffauerstr. 5, Hof r. II.

**Hüte, Mützen, Pelzwaren**  
 empfiehlt preiswert  
**Friedr. Koch, Leipzigerstrasse 74.**

**OESTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST**  
 Vom 1. Oktober 1911 reorganisierter  
**Expressverkehr nach Aegypten**  
 rascheste Verbindung  
**Triest - Alexandrien**  
 mit den neuen Doppelschraubendampfern  
 „Wien“ und „Helouan“  
 8000 Tons, 10,000 Pferdekräfte,  
 Oelfeuerung, kein Rauch, kein Kohlenruß, Drahtlose Telegraphie, Vorzügliche Kost, Kajüten und Gesellschaftsräume mit vollständigem Komfort ausgestattet.  
 Reisedauer: Triest-Alexandrien bloss 3 Tage. Reisedauer: Brindisi-Alexandrien bloss 2 Tage.  
**Triest - Shanghai**  
 neue direkte K.L.L.L.L. Vorzügliche Passagierdampfer. Fahrtdauer 34 Tage.  
 am 4. jedes Monats.  
 Prospekte, Buchungen: in Halle a. S. bei Max Lippmann, Volkmanstrasse 4, und bei der Generalagentur des Oesterr. Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47.



**Apollo-Theater.**  
 Direction: Gustav Poller.  
 Die Attraktionen des diesmaligen Programms sind überall Tagesgespräch!  
**! 31 erstklassige darstellende Künstler !**  
 America's größte Sensation  
**Morris Cronin.**  
 Deutschlands Vortrag- & Reiserin  
**Lona Nansen.**  
 Außerdem: 7 Bakonyi, Oscar Huber, Dio and Terry, Maria Karlessy, Fräuzl Mensdorf, 7 Jess. Girls, Drüses Kino-Novitäten.

**VORTRAEGE ZUR VERTIEFUNG DER POLITISCHEN BILDUNG (II. REIHE)**  
 veranstaltet vom Liberalen Verein für Halle a. S. und den Saalkreis (Fortschrittliche Volkspartei) im September und Oktober 1911.  
 2. Vortrag  
 am 7. Oktober 8 1/2 Uhr im Saale des Neumarkt-Schützenhauses  
 Landtagsabgeordneter Stadtrat Dr. FLESCHE, Frankfurt a. M.:  
**GRUNDFORDERUNGEN AN DEN STAAT.**  
**Eintrittskarte M. — 30.**  
 Zu haben im Parteisekretariat Ropzigerstrasse 107, bei Herrn O. Brehmer, Leipzigerstrasse 43, und an der Kasse.

**Zur Gewerbeberichterwahl.**  
 Am Donnerstag, den 12. Oktober ex., nachmittags von 4—7 Uhr, finden die Ergänzungswahlen der Arbeitgeber-Beitrag des Gewerbegerichts statt.  
 Von der „Freien Vereinigung der bürgerlichen Arbeitgeber“ werden die folgenden Herren zur Wahl empfohlen:  
 a) auf 4 Jahre:  
 Ernst Käppel, Hotelbesitzer, Gr. Steinstr. 37  
 Albert Schmidt, Korbmachermeister, Gr. Steinstr. 34a  
 Werner Junger, Kaufmann (Ka. Junger & Sage), Marienstr. 23  
 Adolf Schulte, Fabrikdirektor (Ka. Wegelin & Hübler), Werseburgerstr. 153  
 Rudolf Ahmann, Kaufmann (Ka. G. Ahmann), Marktplatz 15/16  
 Otto Seydewitz, Dachdeckermeister, Domstr. 2  
 Friedrich Schumann, Schmiedemeister, Fleischerstr. 7  
 Paul Danneberg, Dekorateur, Al. Ulrichstr. 18a  
 Hermann Ahlig, Uhrmachermeister, Al. Märkerstr. 11  
 Franz Wegener, Ingenieur u. Maschinenunternehmer, Ludw.-Buchererstr. 78  
 Paul Heinemann, Kaufmann (Ka. Pröpfer & Co.), Königl. 6  
 August Hoffmann, Sattlermeister, Dryanderstr. 30  
 Fritz Kammeil, Friseur, Werseburgerstr. 162  
 Gustav Feebach, Vergolder, Neumarktstr. 7  
 Ernst Cravert, Glasermeister, Alter Markt 6  
 b) auf 2 Jahre:  
 Gustav Preller, Tischlermeister, Forsterstr. 41.  
 Wir bitten, die auf die vorbezeichneten Herren lautenden gedruckten Stimmzettel ohne jede Änderung an der Wahlurne abzugeben, und machen darauf aufmerksam, daß andere Personen, als die auf der Liste stehenden, nicht zur Wahl gebracht werden dürfen, und daß die auf solche Personen etwa entfallenden Stimmen ungültig sind.  
**Stimmzettel sind an den Eingängen zu den Wahllokalen und vorher in Käppels Hotel, Gr. Steinstr. 37, zu haben.**  
 Zur Teilnahme an der Wahl sind berechtigt: Solche Arbeitgeber, welche das 25. Lebensjahr vollendet und im Bezirk des Gewerbegerichts Wohnung oder eine gewerbliche Niederlassung haben.

**Freie Vereinigung der bürgerlichen Arbeitgeber.**  
 Z. V. R. Wolff.  
**Gewerbeberichterwahl!**  
 Montag, den 9. Okt., abends 8 Uhr, findet in den Germania-Sälen, Große Steinstraße  
**Öffentliche Versammlung**  
 aller nationalen Arbeiter und Angestellten statt, in welcher Herr Gewerkschaftsleiter Bauscher, Vortrag über: „Die Notwendigkeit der Gewerbeberichter für Arbeiter und Angestellte“  
 Abends 12 1/2 Uhr findet in demselben Saale eine  
**Versammlung**  
 aller nationalen Angestellten im Gewerbeberichter-Komitee, welche, Konsultieren u. s. w., in welcher Herr Bauscher über: „Aufgaben der Gewerbeberichter“ sprechen wird.  
 Recht zahlreichen Besuch erwartet.  
 Der Sozialer Ausschuss.  
 Heute abend  
**warme Blut- u. Leberwürstchen**  
 nach Berliner Art  
**W. Nietsch jun.** Hoflieferant, Geleistr. 17.

**Neues Theater.**  
 Direction: G. M. Rautenher.  
 Sonnabend, zum letzten Male:  
**Der Bibliothekar.**  
 Regie: G. M. Rautenher.  
**Stadt-Theater**  
 in Halle a. S.  
 Fernruf 1181  
 Direct: Geh. Hofrat M. Richards  
 Sonnabend, den 7. Oktober.  
 20. Vorstellung im Abonnement 1. Viertel.  
 Schillerarten III. 110 an der Tages- und Abendkasse.  
 Zum letzten Male!  
**Zar u. Zimmermann**  
 Komische Oper in 3 Akten.  
 Text u. Musik von Albert Rossini.  
 Spielleitung: Oberregisseur Theo Hagen.  
 Musikalische Leitung: Max Göttemann.  
 Personen:  
 Peter I., Zar von Rußland, unter d. Namen Peter Michailowitsch  
 Zimmergeistl. D. Rudolf.  
 Peter Ivanow, iger. Rußl. Zimmergeistl.  
 Fr. Gruseltz, van Bett, Bürgermeister v. Saars  
 Hans  
 Marie, f. Nichte Frau Kästner  
 Abigail, Wirtin  
 russ. Gelehrter Theo Hagen.  
 engl. Gelehrter Fr. Schwarz  
 Marquis v. Chateau-neuf, französischer Gelehrter  
 Gen. Heusch.  
 Witwe Brown, Hofe. Gelehrte.  
 Ein Offizier, Mr. Nicolai.  
 Ein Student, Paul Jung.  
 Zimmergeistl. Gelehrter von Saars.  
 Musikanten, Matrosen.  
 Det der Handlung: Saardam in Holland. Zeit: 1698.  
 Am 3. Akt: „Goldfischfang“, arrangiert v. der Balletmeisterin Hebe Stadler, Musik, gestimmt vom Corps de ballet.  
 Nach dem 2. Akte längere Pause.  
 Rollenführung 7 1/2 Uhr.  
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
**Sonnab., den 8. Oktober**  
 Rachmittags 3 1/2 Uhr:  
 3. Fremden- & Gasthaus zu er-mäßigten Preisen.  
**Zapfenstreich.**  
 Drama in 4 Akten von Franz Adam Beerlein.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 30. Vorstellung im Abonnement 2. Viertel.  
**MIGNON.**  
 Oper in 3 Akten v. A. Thomas.  
 Vor- u. nach dem Theater im  
**Weinhaus Broszkowski**  
 die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine.  
 R. C. N. v. 1874.  
 Sndb. 7. d. M. 81, Antrittskolpo. Bauers Restaurant.

**Café Kronprinz.**  
 Täglich  
**Künstler-Konzert**  
 Kapellmeister Kallenberg.  
 Wiener Spezialgerichte.  
**Regelbahn**  
 Montag abend zu befehen.  
 Hotel Kaiserhof.  
 Untertailen (ehemal. Zeltor, Stadt).  
 Große Auguststr. 129  
 H. Schaeß Nachf., Gr. Steinstr. 54

**Zur Aufführung im Stadttheater in Halle a. S.**  
 Montag, den 9. Oktober 1911  
**Wallenstein.**  
 Ein dramatisches Gebicht in zwei Teilen  
 von Friedrich von Schiller.  
 Erster Teil:  
**Wallensteins Lager. Die Piccolomini.**  
 In fünf Aufzügen.  
 Mit dem Bilde des Dichters. H. 8 (140 S.)  
 Preis geb. 25 Pf.  
 in Leinwand 30 Pf.  
 Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

**Freie Vereinigung der bürgerlichen Arbeitgeber.**  
 Z. V. R. Wolff.  
**Gewerbeberichterwahl!**  
 Montag, den 9. Okt., abends 8 Uhr, findet in den Germania-Sälen, Große Steinstraße  
**Öffentliche Versammlung**  
 aller nationalen Arbeiter und Angestellten statt, in welcher Herr Gewerkschaftsleiter Bauscher, Vortrag über: „Die Notwendigkeit der Gewerbeberichter für Arbeiter und Angestellte“  
 Abends 12 1/2 Uhr findet in demselben Saale eine  
**Versammlung**  
 aller nationalen Angestellten im Gewerbeberichter-Komitee, welche, Konsultieren u. s. w., in welcher Herr Bauscher über: „Aufgaben der Gewerbeberichter“ sprechen wird.  
 Recht zahlreichen Besuch erwartet.  
 Der Sozialer Ausschuss.  
 Heute abend  
**warme Blut- u. Leberwürstchen**  
 nach Berliner Art  
**W. Nietsch jun.** Hoflieferant, Geleistr. 17.

**Zur Aufführung im Stadttheater in Halle a. S.**  
 Montag, den 9. Oktober 1911  
**Wallenstein.**  
 Ein dramatisches Gebicht in zwei Teilen  
 von Friedrich von Schiller.  
 Erster Teil:  
**Wallensteins Lager. Die Piccolomini.**  
 In fünf Aufzügen.  
 Mit dem Bilde des Dichters. H. 8 (140 S.)  
 Preis geb. 25 Pf.  
 in Leinwand 30 Pf.  
 Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.